

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Der Landesrat der dem IBFG angeschlossenen Landeszentrale des Bundes der islamitischen Gewerkschaften *Indonesiens* veröffentlichte eine Erklärung zur Außenpolitik, deren Hauptpunkte lauten: Protest gegen alle Kernwaffenversuche, Solidarität mit der Bevölkerung Algeriens und Angolas, Verurteilung der Rassendiskriminierung in Südafrika, Appell an die Welt, das indonesische Volk im Kampf um Westirien (Neuguinea) vorbehaltlos zu unterstützen.

Der *Gesamtpakistanische Gewerkschaftsbund* forderte, mit Unterstützung durch den IBFG, die Wiederherstellung voller Gewerkschaftsrechte einschließlich des Streikrechts.

Die *Afrikanische Gewerkschaftsschule* des IBFG in Kampala gibt seit kurzem ein Nachrichtenblatt *Labour College News* heraus, das über die Tätigkeit der Schule informiert und die Verbindung zu den früheren Schülern aufrechterhält.

In der *Asiatischen Gewerkschaftsakademie* in Kalkutta führten der IBFG und seine asiatische Regionalorganisation einen Schulungslehrgang für Gewerkschaftsforschung durch, an dem, unter Leitung von *Alfred Braunthal*, fünfundzwanzig Gewerkschaftsfunktionäre aus Ceylon, Indien, Indonesien, Japan, Malaya und den Philippinen teilnahmen. — Einen weiteren Lehrgang mit rund fünfzig Teilnehmern führte die Asiatische Gewerkschaftsakademie zusammen mit dem Gewerkschaftsbund von Hongkong und Kowlon in Hongkong unter der Leitung des General-

sekretärs des Philippinischen Gewerkschaftsbundes durch.

Die freien Gewerkschaften der sechs europäischen Länder haben energisch gegen die von der spanischen Regierung gewünschte Assoziierung *Spaniens* mit der EWG protestiert. Die Gemeinschaft sei mit dem Ziel gegründet worden, „Frieden und Freiheit zu wahren und zu festigen“; daher sei es untragbar, „ein Land zu assoziieren, dessen unbarmherzige Diktatur diejenigen Kräfte in seinem Innern verfolgt und unterdrückt, die zur Bildung der Gemeinschaft beigetragen haben“. Der IBFG billigte diese Haltung seiner europäischen Mitgliedsorganisationen.

Der Ausschuß für Aktionsgemeinschaft des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften und des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften hat den Forderungen und Protestbewegungen der Arbeiter, die sich seit etwa zwei Monaten in verschiedenen Teilen *Spaniens*, besonders in der Umgebung von Valencia, in Barcelona, in Bilbao und in verschiedenen Städten der baskischen Provinzen entwickeln, seine volle Solidarität zugesichert. Trotz der Polizeimaßnahmen und der Unterdrückung durch die Franco-Regierung sind diese Arbeiterbewegungen, die mehrere Zehntausende von Arbeitern umfassen, kennzeichnend für den Geisteszustand, der in Spanien trotz der beruhigenden Erklärung des Franco-Regimes und trotz des Stillschweigens herrscht, mit dem das Regime diese Lage zu vertuschen sucht. Der IBFG und der IBCG grüßen die spanischen Arbeiter in ihrem Kampf gegen das Elend und die Freiheitsberaubung. Die beiden Internationalen haben die notwendigen Maßnahmen getroffen, um diese Tatsache der öffentlichen Weltmeinung

und den zuständigen internationalen Stellen zur Kenntnis zu bringen.

Heinrich Malina feierte am 4. Februar 1962 seinen 75. Geburtstag. Er war in den zwanziger Jahren u. a. Gewerkschaftssekretär beim Einheitsverband der Eisenbahner und Vorsitzender des ADGB in Krefeld. Im Dritten Reich wurde er vom Volksgerichtshof „wegen Hochverrats“ zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt und saß in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Mauthausen. Nach 1945 war er maßgebend am Aufbau der Gewerkschaft ÖTV und — als Mitglied des Siebener-

Ausschusses unter Leitung von Hans Böckler — des DGB beteiligt.

Prof. Dr. *Ludwig Preller*, der bedeutende Theoretiker und Historiker der Sozialpolitik und Leiter der Akademie der Arbeit in Frankfurt, vollendete am 16. Februar 1962 sein 65. Lebensjahr. Die GM hoffen, demnächst wieder eine größere Arbeit ihres hochgeschätzten Mitarbeiters veröffentlichen zu können.

Am 12. Februar 1962 ist im mexikanischen Exil der spanische Politiker, Gewerkschaftsführer und einstige republikanische Minister *Indalecio Prieto* gestorben.